„Fehlende Parkplätze auf der Schiene für den Schienengüterverkehr“: Die Initiative „Jeder Meter zählt – Bündnis Gütergleise“ rüttelt wach

Pressemitteilung

Prien, 13. Juni 2025

Auf der transport logistic in München, Internationale Fachmesse für Logistik, Mobilität, IT und Supply Chain Management, diskutierte Anfang Juni 2025 eine Expertenrunde aus Wirtschaft und Bahnbranche vor rund 200 teilnehmenden Zuhörer:innen, Entscheidungsträgern und Fachexperten aus der Logistik- und Transportbranche über fehlende Parkplätze auf der Schiene für den Schienengüterverkehr. Das Fazit: Ohne mehr Abstell- und Dispositionsgleise kann die Verlagerung von Güterverkehren auf die Schiene nicht gelingen. Gastgeber des Fachforums waren der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) e.V., DIE GÜTERBAHNEN (NEE e.V.), das Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ) Prien sowie die Initiative „Jeder Meter zählt – Bündnis Gütergleise“.

Deutschland benötigt eine leistungsfähige, logistische Schieneninfrastruktur zur Verlagerung von mehr Güterverkehren von der Straße auf die Schiene. Doch genau hier droht ein Engpass: Der Investitionsbedarf im Schienengüterverkehr ist gewaltig. In den letzten 25 Jahren wurden zahlreiche Abstell- und Dispositionsgleise, Zugbildungsanlagen sowie Werkstätten für den Schienengüterverkehr drastisch rückgebaut und teils stillgelegt. Die fehlenden Park- und Nebenstrecken haben zur Folge, dass Engpässe im Betriebsablauf entstehen, die Lieferflexibilität und Termintreue gefährdet ist und der Modal Shift von der Straße auf die Schiene auf der Kippe steht.

Georg Lennarz, Fachbereichsleiter Marktfragen Güterverkehr beim Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) e.V., schilderte in seinem Impulsvortrag, dass bei mehr als 300 Bahnhöfen ein Maßnahmenbedarf in die Schieneninfrastruktur in Deutschland bestehe. „Können Sie sich einen größeren, modernen Flughafen vorstellen, der nur eine Start- und Landebahn hat und sonst keine Infrastruktur? Nein! Und genauso ist es auch beim Schienengüterverkehr: Wir brauchen nicht nur Gleise, sondern auch Platz zum Parken, also Abstellmöglichkeiten für die Güterzüge”, brachte es Lennarz auf den Punkt. Der Bund ist gefordert, nicht nur in Strecken, sondern auch in Gütergleise in Bahnhöfen, sogenannte Serviceeinrichtungen, zu investieren und rasch die Finanzierung für Neu- und Ausbau sicherzustellen.

Die Experten der anschließenden Diskussionsrunde mit Yvonne Bounin (Leiterin Vertrieb und Kommunikation, DB InfraGO AG), Dr. Martin Neese (Chief Commercial Officer, VTG Gruppe), Matthias Prochazka (Leiter Schienenverkehre, ARS Altmann AG) und Peter Westenberger (Geschäftsführer, DIE GÜTERBAHNEN) sprachen mit Moderatorin Dr.

LKZ Prien GmbH, Joseph-von-Fraunhofer-Str. 9, 83209 Prien a. Chiemsee
Tel. 08051-901-0; E-Mail: info@lkzprien.de, www.lkzprien.de

Petra Seebauer (Geschäftsführerin, LKZ Prien GmbH) darüber, warum der Schienengüterverkehr dringend mehr infrastrukturelle Kapazitäten benötigt und welche Lösungen notwendig sind, um die angespannte Lage insbesondere im Bereich Abstell- und Dispositionsgleise kurzfristig zu entschärfen. Die Gruppe war sich einig, dass der Modal Shift hin zu mehr Eisenbahn-Güterverkehr nur mit Hilfe einer stärkeren öffentlichen Sensibilisierung gelingen kann. Denn mehr Verkehr auf der Schiene (statt auf der Straße) kommt letztlich auch dem Klimaschutz zugute.

„Es geht darum, wachzurütteln und aufmerksam zu machen. Auf ein Thema, das unserer Unternehmensgruppe am Herzen liegt und in der Initiative „Jeder Meter zählt – Bündnis Gütergleise“ reflektiert wird: Der Investitionsbedarf im Schienengüterverkehr ist gewaltig“, erklärt Matthias Prochazka. „Es ist wichtig, alle beteiligten Marktteilnehmer und Gruppen miteinzubinden, natürlich auch die DB InfraGO.“

Prochazka berichtete, dass in den Arbeitsgruppen des Bündnisses „Jeder Meter zählt“ bereits konkret Handlungsfelder betrachtet worden seien. Hinzu kamen nach seinen Worten erste Termine vor Ort unter anderem an den Rangierbahnhöfen München-Nord sowie Berlin-Nordost. „Mitarbeiter:innen von DB InfraGO arbeiten sehr gut mit, die Informationen sind transparent und die Diskussionen über Verbesserungen zielführend. Einzelne Vorschläge für die Umsetzung „kleinerer Maßnahmen“ in Bahnhöfen wurden hier bereits aufgegriffen und befinden sich in der Umsetzung“, führt Matthias Prochazka weiter aus. Insgesamt sei der Bedarf enorm, angefangen von fehlenden Schienenkilometern für den Güterverkehr, über defekte Weichen bis hin zu Sanierungsarbeiten, die keinen Aufschub erlauben.

Das von der Industrie initiierte Bündnis „Jeder Meter zählt“ fordert ein Umdenken in der Infrastrukturpolitik. Die anwesenden Diskutanten appellierten an den Bund, der sich in den vergangenen Jahren eher auf den Bau prestigeträchtiger Großobjekte konzentrierte, nun rasch und massiv in die „Parkplätze auf der Schiene“ zu investieren und notwendige Mittel freizugeben, damit die Arbeiten starten können. Eine deutliche Botschaft somit auch in Richtung Infraplan, den das Bundesministerium für Verkehr derzeit vorbereitet, diese verhältnismäßig kleinen, aber umso wichtigeren Stellschreiben zu platzieren und zu priorisieren.

Die Kernbotschaften der Initiative „Jeder Meter zählt – Bündnis Gütergleise“ lauten:

- Wir brauchen ein positives Signal seitens BMV in Bezug auf die Finanzierung von Serviceeinrichtungen.
- Wir müssen alle an einem Strang ziehen. Daher fordern wir die Wiederbelebung der einschlägigen Arbeitsgruppe des Runden Tisches Kapazität erweitert um Industrieteilnehmer.
- Wir fordern ein Sofortprogramm des Bundes zur Entlastung skizzierter Hot Spot-Regionen durch Auflösung bestehender Kapazitätsengpässe.

LKZ Prien GmbH, Joseph-von-Fraunhofer-Str. 9, 83209 Prien a. Chiemsee
Tel. 08051-901-0; E-Mail: info@lkzprien.de, www.lkzprien.de

- Wir wünschen ehrliche, frühzeitige Kommunikation seitens DB InfraGO an die Güterverkehrsbetreiber und bieten unsere Unterstützung als verladende Wirtschaft bei der Erarbeitung der Prozesse bei Korridorsanierungen, Sanierungsprojekten etc. an, um die infrastrukturellen Herausforderungen für eine resiliente, leistungsfähige, Wirtschaft zu bewältigen.

Dr. Petra Seebauer vom Logistik-Kompetenz-Zentrum Prien betonte: „Nur wenn wir gemeinsam handeln, können wir die aktuellen Herausforderungen meistern. Es geht um nicht weniger als die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft des Schienengüterverkehrs in Deutschland und damit unserer Versorgung. Grundlage dafür ist ein verlässliches Netz, das Menschen wie Güter sicher und effizient ans Ziel bringt – die Finanzierung dafür muss nun mit Priorität sichergestellt werden."

Download Pressematerial und Bilder in druckfähiger Qualität: Hier

Bild 1:

Bildunterschrift:
Die Experten der Diskussionsrunde waren sich einig, dass der Modal Shift hin zu mehr Eisenbahn-Güterverkehr nur mit Hilfe einer stärkeren öffentlichen Sensibilisierung gelingen kann. Hierzu will die Initiative „Jeder Meter zählt – Bündnis Gütergleise" wachrütteln.
V.l.n.r.: Matthias Prochazka (Leiter Schienenverkehre, ARS Altmann AG), Georg Lennarz (Fachbereichsleiter Marktfragen Güterverkehr, Verband Deutscher Verkehrsunternehmen VDV e.V), Dr. Petra Seebauer (Geschäftsführerin, LKZ Prien GmbH), Yvonne Bounin (Leiterin Vertrieb und Kommunikation, DB InfraGO AG), Peter Westenberger (Geschäftsführer, DIE GÜTERBAHNEN) und Dr. Martin Neese (Chief Commercial Officer, VTG Gruppe).
Bildnachweis: ARS Altmann AG/Mathias Frohnapfel

LKZ Prien GmbH, Joseph-von-Fraunhofer-Str. 9, 83209 Prien a. Chiemsee
Tel. 08051-901-0; E-Mail: info@lkzprien.de, www.lkzprien.de

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

LKZ Prien GmbH
Dr. Petra Seebauer
Geschäftsführerin
J.-v.-Fraunhofer-Straße 9, 83209 Prien am Chiemsee
Telefon: +49 (0) 8051 901 0
E-Mail: p.seebauer@lkzprien.de

Jeder Meter zählt – Bündnis Gütergleise
c/o ARS Altmann AG
Markus Steinhard
Projektkoordinator
Feierabendmühle 2, 85283 Wolnzach
Telefon: +49 (0) 160 929 479 57
E-Mail: markus.steinhard@ars-altmann.de

Das Logistik-Kompetenz-Zentrum Prien (LKZ)

Das Logistik-Kompetenz-Zentrum (LKZ) mit Standort in Prien am Chiemsee ist ein Innovationszentrum für Logistik, Verkehr und Mobilität mit interdisziplinärer Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft und internationaler Ausrichtung. Das LKZ-Netzwerk mit ansässigen Unternehmen und Instituten sowie weiteren Kooperationspartnern steht für höchste Kompetenz in den Bereichen Logistik, Verkehr und Mobilität. Seit über 25 Jahren entwickelt, steuert und koordiniert die LKZ Prien GmbH umfassendes Logistik-Know-how. Sie bietet ein hervorragendes und breit gefächertes Netzwerk mit Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

Als kompetenter Experte in der Strategie-, Prozess- und Förderberatung unterstützt das LKZ Unternehmen und Kommunen – von der Optimierung von Prozessen bis zur Entwicklung und Umsetzung neuer Geschäftsmodelle sowie nachhaltiger Innovationsprojekte in Logistik, Verkehr und Mobilität. Weitere Kompetenzfelder sind: Digitale und nachhaltige Lieferketten & Prozesse, nachhaltiger Güterverkehr, insbesondere Kombinierter alpenquerender Verkehr und Vernetzung von Verkehrsträgern, Themen zur Energienutzung in der Logistik und klimaneutraler Mobilität, betriebliches und kommunales Mobilitätsmanagement, Versorgungsprozesse in Kliniken, Rettungsdienst und Katastrophenschutz sowie Themen zur Aus-/Weiterbildung. Zudem bietet die LKZ Prien GmbH als neutraler Moderator eine Plattform für eine Vielzahl an Unternehmen aus verschiedenen Branchen, im Rahmen eines Grüne-Wiese-Konzepts kreative und umsetzbare Ideen in Logistik, Verkehr und Mobilität zu entwickeln und umzusetzen.

Das Bündnis Gütergleise „Jeder Meter zählt“ wird durch die LKZ Prien GmbH unterstützt.

Weitere Informationen zur Initiative „Jeder Meter zählt – Bündnis Gütergleise“: www.jeder-meter-zaehlt-guetergleise.de